

## Hochschulbericht

### Allgemeine Angaben

|                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|
| <b>Studiengang</b>       | 422 - Umwelttechnik      |
| <b>Gasthochschule</b>    | Mälardalens Högskola     |
| <b>Zeitraum</b>          | Wintersemester 2013/2014 |
| <b>Name d. Verf.</b>     |                          |
| <b>eMail-Adresse:</b>    |                          |
| <b>Telefon / Mobile:</b> |                          |

### Betreuende Personen

#### An der Gasthochschule

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>Name:</b>    |  |
| <b>Mail:</b>    |  |
| <b>Telefon:</b> |  |

#### An der Heimathochschule

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>Name:</b>    |  |
| <b>Mail:</b>    |  |
| <b>Telefon:</b> |  |

### Vorbereitung

(Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Zur Planung würde ich empfehlen, zum Sommer Semester nach Schweden zu gehen. Der Sommer ist dort sehr schön, im Winter können einem jedoch die kurzen Tage schon etwas auf die Nerven gehen. Ansonsten ist die Planung relativ simpel. Sobald seitens der HAW grünes Licht gegeben wurde, kann man sich mit der Homepage der Mälardalens Högskola (MDH) beschäftigen. Hier ist eigentlich alles weitere sehr übersichtlich und verständlich beschrieben. Die Betreuung der schwedischen Uni ist bestens, auch die Professoren kümmern sich sehr gut um die Studenten.

### Fachliche Organisation des Studienaufenthalts

(Kurs-Wahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Kurse auf englisch gibt es reichlich. Ich hatte mit der Wahl und Absprache mit meinem Department keine Probleme, auch an der MDH lief alles reibungslos. Ob man sich die Kurse anerkennen lassen kann, sollte natürlich vorher geklärt werden. Hierzu am besten die Inhalte der Kurse besorgen (eventuell schwedischen Prof. anschreiben) und das ganze schriftlich festhalten, damit es hinterher keine böse Überraschung gibt.

### Unterkunft

(Suche, Mietpreise, Adressen, die helfen bei der Suche)

Die Studentenunterkünfte werden alle von Bostad Västerås vergeben. Hier am besten sobald die Zusagen da ist bewerben um die besten Zimmer abzustauben. Ich war im Kristiansborgsallén Wohnheim untergebracht. Es war zwar etwas teurer und eine Kellerwohnung, aber verglichen mit den anderen Einrichtungen eine der entspanntesten, da es eine große Küche/Gemeinschaftsraum für Kochabende und Feiern gab und man zu Fuß nur ein zwei Minuten zur Uni und zum Studentenpub braucht.

**Alltag und Freizeit**

(Lebenshaltungskosten, Bank/Kontoeröffnung etc.)

Die Preise in Schweden sind im Allgemeinen höher als hier. Besonders Alkohol ist sehr teuer, weshalb man ein paar Euro bzw. Kronen mehr einplanen sollte. Die Höhepunkte des Semesters waren die von der Student Union organisierten Trips nach Stockholm, Helsinki, Riga und Lappland. Unbedingt alle mitnehmen! Ob eine Party auf einer Fähre mit 1500 Studenten, erkundung der baltic sea oder einer Snowmobilesafari durch die finnische Tundra, es war immer ein riesen Spass!

Ein Bankkonto zu eröffnen, ist für ein halbes Jahr fast unmöglich, aber auch überflüssig. Man sollte sich eine Kreditkarte besorgen, mit der man dort umsonst Geld abheben kann. So oder so wird in Schweden jeder Centbetrag mit "Plastik" bezahlt.

**Fazit**

Das Auslandssemester war super schön und ich kann nur jedem empfehlen, mal ein halbes oder ein ganzes Jahr ins Ausland zu gehen. Es war eine unvergessliche Zeit und man lernt Leute aus der ganzen Welt kennen. Dies hat natürlich auch den Vorteil in der ganzen Welt Schlafgelegenheiten und Freunde zu haben. ;)

**ein paar besondere Tipps**

Västerås ist eine Fahrrad Stadt. Also so früh wie möglich eins besorgen! Es gibt genug gebrauchte Räder, die von Erasmus Generation zu Erasmus Generation weiter gegeben werden. Mit dem Bike kann man wunderbar die Gegend erkunden. Besonders im Sommer ist Björnö zu empfehlen. Eine Insel im Mälaren See auf der man Kanus mieten, den Hochseilgarten besuchen, wandern und joggen kann. Oder man kann einfach am Strand chillen, schwimmen gehen und Abends mit dem von der Stadt bereit gestellten Feuerholz ein Lagerfeuer machen und Grillen.

Ort, Datum

Unterschrift

